

Prominenz & Jewcy Movies: Morgen eröffnet das 30. Jüdische Filmfestival Berlin Brandenburg

Vom 18. bis zum 23. Juni gibt es in Berlin und Potsdam sowie in weiteren brandenburgischen Städten so viele Jewcy Movies wie noch nie in der 30-jährigen Festivalgeschichte zu erleben. In sechs Kinos und zwei Open-Air Spielstätten präsentiert das Jüdische Filmfestival Berlin Brandenburg (JFBB) 70 Filme aus 15 Produktionsländern und damit mehr als 200 Stunden Film. Von Terror bis Sex, von Komödie bis Thriller, die diesjährige Festivalausgabe ist so vielfältig wie nie.

Eröffnet wird die 30. Ausgabe des JFBB am 18. Juni im Potsdamer Hans Otto Theater von Kulturstaatsministerin Claudia Roth, Schirmfrau des JFBB. Zahlreiche namhafte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft haben sich als Gratulanten angekündigt, darunter Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke, Franziska Giffey, Bürgermeisterin von Berlin und Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Auch die beiden ehemaligen Ministerpräsidenten der Länder Brandenburg und Berlin, Matthias Platzeck und Michael Müller, werden erwartet. Zu Gast sind außerdem Georg Friedrich und Sophie von Preußen, die Schauspielerinnen und Schauspieler Iris Berben, Andrea Sawatzki, Paula Schramm, Adriana Altaras, Christian Berkel, Laurence Rupp, Lenn Kudrajwitzki und Arndt Schwering-Sohnrey. Weitere prominente Gäste aus der Welt von Film und Fernsehen sind die Produzentinnen Nancy Spielberg und Tanja Ziegler, die Regisseure Heather Dune Macadam, Julia von Heinz, Dani Levy und RP Kahl. Durch den Abend führt RBB-Moderatorin Shelly Kupferberg.

Filmisch eingeläutet werden die Festivaltage mit der deutschen Premiere der französischen Tragikomödie *A GOOD JEWISH BOY* von Noé Debré, in der der 27-jährige Bellisha und seine Mutter ein unaufgeregtes Leben in einer Pariser Vorstadt führen. Doch als die Synagoge in der Nähe schließt, genau wie der letzte koschere Lebensmittelladen, wird den beiden klar, dass sie die letzten Juden sind, die hier leben. Ein Film über hochaktuelle Fragen von Identität und Zugehörigkeit.

„Wir freuen uns sehr auf die bevorstehenden sechs spannenden Festivaltage mit vielen internationalen Filmschaffenden und natürlich auch auf eine stimmungsvolle Eröffnung mit zahlreichen prominenten Gästen“, sagt JFBB-Geschäftsführer Andreas Stein und ergänzt: „Wir sind sehr dankbar für den Zuspruch und die Unterstützung, die uns nicht erst in den letzten Tagen und Wochen von verschiedenen Seiten wiederfahren ist. Zuerst von unseren Hauptförderern und Partnern. Denn uns ist bewusst, dass wir einen Festivaljahrgang feiern, der uns alle vor große Herausforderungen gestellt hat und stellt. Die Buntheit des globalen jüdischen Lebens wie auch unser Festivalprogramm sind so reichhaltig und vielfältig wie die Gesellschaft in unserem Land. Wir wollen mit dem JFBB dazu beitragen der Welt auch weiterhin mit offenen Augen und Armen sowie mit der Bereitschaft zu begegnen, in den Dialog zu treten, verschiedene Perspektiven zu bieten und einzunehmen, Empathie zu schaffen und mit Film Brücken zu bauen, die, so scheint es, manchmal bereits abgerissen sind. Kino und somit auch das Jüdische Filmfestival Berlin Brandenburg schaffen ein Gemeinschaftserlebnis und bieten den geeigneten Raum um miteinander zu reden anstatt übereinander.“

Präsentiert werden die Filme in Berlin im Festivalzentrum Filmkunst 66, im Movimiento, dem Bundesplatz-Kino, im Kino Krokodil sowie Open Air am Kino Central. In der

Landeshauptstadt Potsdam ist das 30. JFBB zu Gast im Thalia Programmkino, im Filmmuseum und Open Air auf der Freundschaftsinsel.

Tickets für die Jewcy Movies können über die Webseite des Festivals jfb.info gebucht werden und kosten 10 Euro, ermäßigt 8 Euro.

Freuen Sie sich mit uns auf ein spannendes 30. Jüdisches Filmfestival!